

Volker Hempfling studierte Kirchenmusik, Orgel, Gesang und Dirigieren in Herford und Köln. Er war 25 Jahre KMD am Altenberger Dom und dort als Domorganist, Gründer und Leiter der *Domkantorei Altenberg* tätig. An der Musikhochschule des Saarlandes sowie an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf hatte er über 22 Jahre lang Professuren für Chordirigieren inne. Als Gastdirigent wurde Hempfling zum Gürzenich-Orchester der Stadt Köln eingeladen, zu den Sinfonieorchestern Prag, Pilsen, Pécs (HU), Tschenstochowa (PL), Dessau, Tschaikowski-Konservatorium Moskau und New Israel Chamber-Orchestra (Zimrya – Jerusalem). Er ist Gründer der *Kölner Kantorei* und leitete sie 46 Jahre lang. Über 3500 Konzerte sang die KK weltweit. Ferner war er 11 Jahre Dirigent beim *Gürzenich Chor* der Stadt Köln. Nahezu über drei Jahrzehnte lag die Leitung des internationalen *Kurses für Chorleitung und Chorische Stimmbildung* beim AMJ in seinen Händen. Er ist Dirigent der jährlich stattfindenden *A-cappella-Tagung* und als Juror bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben gefragt. In der Saison 2017/18 leitete er die KANTOREI BARMEN-GEMARKE. Weiterhin gibt er Workshops zu den Themen Dirigieren, Chorklang und Methodik der Einstudierung. Beim Carus-Verlag hat er mehrere Chorbücher herausgegeben: „Weihnachtslieder aus aller Welt“, drei Versionen von „LORE-LEY - Deutsche Volkslieder“ und „Halleluja“ Spirituals und Gospels.

Johannes Honecker ist ein junger Dirigent aus Köln, derzeit Student an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT) und freiberuflicher Chorleiter. Der gebürtige Aachener begann zunächst ein Studium zum Gymnasiallehrer mit den Fächern Musik und Mathematik, ehe er sich entschloss, sein Musikstudium zusätzlich im Bachelor Chordirigieren zu vertiefen. Im Rahmen des Studiums lernte er bei Prof. Peter Dijkstra. Zum WS 2021/22 begann er ein Masterstudium in Chordirigieren bei Prof. Florian Helgath an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Weitere Impulse erhielt er bei Georg Grün, Frieder Bernius, Zoltán Pad, Michael Gläser, Denis Rouger, Nicolas Fink und Daniel Reuss. Regelmäßige Engagements als Dirigent führten ihn zu diversen Ensembles, darunter Chorwerk Ruhr, das Vokalensemble und der Kammerchor der HfMT Köln, die Zürcher Singakademie, Studium Chorale Maastricht, MUSA [NL] und den WDR Rundfunkchor. Alte Musik findet sich in seinem Repertoire genauso wieder wie zeitgenössische Musik. So bereitete er im Oktober 2021 Chorwerk Ruhr auf die Welturaufführung des Oratoriums *The Red Death* von Francesco Filidei vor, welches für die 100. Donaueschinger Musiktage für Neue Musik geschrieben wurde. Im September 2022 war er als Dirigent der Rheinischen Kantorei und des Kleinen Konzerts mit 4 Uraufführungen junger Komponisten auf dem Festival Alte Musik Knechtsteden zu sehen. Seit 2017 ist er künstlerischer Leiter des Konzertchors tonart in Bergisch Gladbach. Mit dem Madrigalchor Aachen, dessen Leitung er seit Januar 2018 innehat, ist er maßgeblich an der Gestaltung und Entwicklung der Internationalen Chorbiennale Aachen beteiligt. Seit der Spielzeit 2021/22 arbeitet er im Team der Chordirektion am Stadttheater Aachen als Korrepetitor und Chorleiter. Im April 2023 wurde er als Stipendiat des Deutschen Musikrats ins Forum Dirigieren aufgenommen.

Reinhard Toriser, studierte während der Gymnasialzeit am Kärntner Landeskonservatorium Klassisches Schlagwerk und Jazzschlagzeug, dann an der Hochschule Mozarteum in Salzburg und schloss seine Studien mit dem Meisterklassendiplom an der Hochschule für Musik in München ab. In Salzburg gehörte er, neben vielen kammermusikalischen Projekten, sowohl dem Mozarteum Orchester Salzburg als auch der Camerata Academica unter der Leitung von Sandor Vegh an. 1991/92 war er Solopauker und Schlagzeuger des Staatlichen Orchester Sachsen/Chemnitz und wurde 1992 als 1.Solo-Pauker an das Orchester der Komischen Oper Berlin engagiert. 1995-2006 musizierte er zusätzlich als 1.Schlagzeugers beim Ensemble für Neue Musik „United Berlin“.Die Tätigkeit als Dozent bei internationalen Orchesterkursen ist ihm ebenso wichtig wie die solistische Arbeit unter anderen in einem festen Duo für Orgel und Schlagwerk, Schlagwerk und Viola, sowie mit verschiedenen Orchestern. Der Münchener Komponist Meinrad Schmitt komponierte für Reinhard Toriser das Werk „Rota temporis“, für Schlagwerk-Solo und Orchester, das er mehrfach mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin und dem Philharmonischen Orchester Regensburg aufgeführt hat. 2008 gründete er das Ensemble BRASSCUSSION, ein Projekt für großes Blechbläser- und Schlagwerkensemble, dessen Gesamtleitung er inne hat. Das Ensemble spielte seither viele Konzerte im In- und Ausland und wurde 2013 nach Norwegen für 2 Konzerte eingeladen. Mehrere Komponisten haben für BRASSCUSSION Werke komponiert. Reinhard Toriser wirkt auch als gefragter Juror bei internationalen Wettbewerben. Seine Arbeit wurde mehrfach geehrt: mit dem Goess-Förderungspreis für Musik, dem Leistungsstipendium der Hochschule Mozarteum, dem Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Österreichs sowie dem Kärntner Förderungspreis für Musik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren die Breite seines Repertoires.

Bereits seit 2011 ist der **Kammerchor „A cappella“** im November mit einem Konzert in Hohenlohe zu Gast.

Das Konzertprogramm wird dafür in einer mehrtägigen, intensiven Chortagung im „Haus der Musik und Begegnung“ in Brettheim erarbeitet.

1989 in Tübingen von KMD Gerhard Steiff gegründet, hat der Kammerchor „A cappella“ das Ziel, in einer jährlichen Kammerchortagung anspruchsvolle A-cappella-Chormusik zu erarbeiten und aufzuführen. Dabei setzt sich der Chor je nach Anmeldung der TeilnehmerInnen immer wieder neu zusammen, was eine gewisse musikalische Spannung birgt.

Alfred Becker (1834 – 1899)

Aus der Tiefe rufe ich op.62

Psalm 130 für 8-stimmig-gemischten Chor

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir; Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

So du willst, Herr, Sünde zu rechnen, Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Ich harre des Herrn und ich hoffe auf den Herrn; meine Seele wartet auf den Herrn von einer Mörge bis zur andern.

Israel, hoffe auf den Herrn! Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Erstdruck Leipzig 1892

Rickey Tagawa (*20.Jh.)

Inspirations Diabolique für Schlagwerk Solo

(hohe Kleine Trommel, tiefe Kleine Trommel, tiefes Tom-Tom, Große Trommel, Tambourin, Bongos, 2 unterschiedliche Becken)

1. Introduction Lento – Vivace

2. Dance

Joseph Ryelandt (1870 - 1965)

Missa 6 vocibus op. 111

1. Kyrie

2. Gloria

Rickey Tagawa

3. Adagio – Tarantella

4. Cadenza - Solo

Johann Hermann Schein (1586 - 1630)

Wende dich, Herr, und sei mir gnädig

Motette Nr. 6 Psalm 25 aus dem Israelsbrunnlein 1623

für 5-stimmig-gemischten Chor

Wende dich, Herr, und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.

Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten.

Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir all meine Sünde.

Joseph Ryelandt

3. Credo

Knut Nystedt (1915 – 2014)

Audi from “Lucis Creator Spiritus” op. 58B

für 8-stimmig-gemischten Chor

Audi preces cum fletibus. Amen.

Höre unsere Gebete, begleitet mit Weinen. Amen.

Hannes Zerbe (*1941)

ROTOTAM für Schlagwerk Solo

(für 4 Roto-Toms, 2 Tempelglocken und großes Tam-Tam)

Komposition für Reinhard Toriser

Joseph Ryelandt

4. Sanctus et Benedictus

5. Agnus Dei



„DA PACEM DOMINE“

„Abendklänge“

Geistliche Abendmusik

Sonntag, 5. November 2023

17.00 Uhr

Pauluskirche Künzelsau

Herzlichen Dank für Ihre Spenden am Ausgang!

Damit unterstützen Sie unsere Chorarbeit.

Ausführende:

Kammerchor A cappella e.V. (www.a-cappella-ev.de)

Leitung: Volker Hempfling (Altenberg)

Johannes Honecker (Köln)

Schlagwerk: Reinhard Toriser (Berlin)

Das Programm wurde auf einer fünftägigen Tagung für
Chorgesang und Chorleitung
im Haus der Musik und Begegnung in Brettheim erarbeitet.

